

Antisemitismus im Alltag begegnen

Aufmerksam sein und Antisemitismus als solchen benennen und widersprechen, wo du ihn wahrnimmst!

Vorher überlegen: Will mein Gegenüber provozieren oder ein Gespräch?

»Stopp« sagen und Grenzen setzen! Bei manchen Aussagen muss man nicht diskutieren. Es kann auch reichen, ein Zeichen und Grenzen zu setzen, ohne zu argumentieren.

Betroffene unterstützen! Zeige der Person deine Unterstützung, wenn sie von diskriminierenden Anfeindungen betroffen ist!

Hilfe und Unterstützung holen! Sprich mit einer Lehrkraft, oder nimm Kontakt zu einer Beratungsstelle auf!

Kritisch nachfragen! Was war mit der Aussage wirklich gemeint?

Gegenfragen stellen und zum Nachdenken anregen: Wie kommt dein Gegenüber zu diesen Überzeugungen?

Antisemitische sowie rassistische Straftaten anzeigen! Manche Äußerungen erfüllen den Straftatbestand der »Volksverhetzung« – etwa die Verherrlichung des Nationalsozialismus oder die Aufstachelung zu und Ausübung von Hass und Gewalt.